



Zu hohe Rechnungen: Stromanbieter ENI zahlt an 100.000 seiner Kunden 50 Millionen € Entschädigung

Viele französische Kunden des italienischen Stromversorgers erhielten Rechnungen in unverhältnismäßig hoher Höhe. ENI räumt Fehler ein und wird die Summe von 50 Millionen Euro an seine Kunden auszahlen. Betroffen sind etwa 100.000 Abnehmer.

Am Montag, dem 28. August, wird ENI die Summe von 50 Millionen Euro freigeben und an die vielen französischen Kunden auszahlen, die überhöhte Rechnungen für ihren Stromverbrauch erhalten haben.

Bei Erhalt der Rechnungen schlugen viele Verbraucher Alarm, da ihnen der Betrag als enorm überhöht erschien, wie der Sender TF1Info berichtet.

Der Ombudsmann für Energie wurde mit dem Fall befasst und die Führungskräfte von Eni France wurden am Mittwoch von der Ministerin Agnès Pannier-Runacher vorgeladen. Sie räumten ein, dass „einigen ihrer Kunden, die ihre Verträge im zweiten Halbjahr 2022 verlängert hatten, falsche Fälligkeitspläne für die Rechnungen zugesandt wurden, insbesondere weil der Preisdeckel der Regierung nicht berücksichtigt wurde“, und versprachen „Korrekturmaßnahmen“. Das Ministerium für den Energiewandel gibt jetzt an, dass der Versorger eine Summe von 50 Millionen Euro an die etwa 100.000 betroffenen Kunden auszahlen wird, 34 Millionen bereits ab Montag.

Neben ENI gerieten auch die Anbieter Mint Energie, Wekiwi und Mega Energie in die Kritik. Ihnen wird vorgeworfen, ihre Kunden nicht rechtzeitig über eine bevorstehende Erhöhung der Energiepreise informiert zu haben, was nicht legal wäre.